



Das idyllische «Rosenau»-Waschhäuschen in Hätzingen entpuppt sich als märchenhafte BnB-Unterkunft.

Bild Käthi Müller

# Schlafen und Frühstück bei Privatleuten

## Bed and Breakfast (BnB) in Glarus Süd

**Viele kennen B&B von Grossbritannien oder Irland her. Auf der Durchreise oder bei einem mehrtägigen Aufenthalt wird nicht im Hotel eingekehrt, sondern bei Privatleuten, die diesen Service anbieten.**

**Von Käthi Müller**

John und Ann fahren mit ihrem MG durchs Glarnerland. Sie wollen über den Klausenpass. In Mitlödi sieht Ann das BnB-Schild am

Blumerhaus: «Schau mal, die haben hier auch B&B.» John fährt unbeirrt weiter. Ann ist müde und möchte gerne noch vor der unbekanntenen Passstrasse übernachten. Da, in Hätzingen folgt wieder ein BnB Schild, diesmal an einer Privatgarage. Das junge Paar beschliesst, hier zu übernachten. Sie steigen die Steintreppe hoch und läuten beim Herrschaftshaus «Rosenau». Etwas abseits steht das Waschhäuschen, wo die Zimmermädchen früher wohnten

und die Wäsche erledigten. Der weisse Geissfuss rankt sich um die Eingangssäulen und duftet verführerisch. «In diesem Märchenhäuschen würde ich gerne übernachten», flüstert Ann. In der Tat, Ruth Spälti, die BnB-Gastgeberin, weist ihnen dieses Häuschen als Schlafstätte zu. Unten befinden sich der gemütliche Aufenthaltsraum mit Küche, WC und Dusche sowie ein kleiner

► Fortsetzung auf Seite 3



Eine BnB-Tafel schmückt das «Blumerhaus» in Mitlödi. Hier logieren vor allem Business Gäste.

#### ► Fortsetzung von Seite 1

Wintergarten. Über eine Wendeltreppe steigen die zwei Gäste in den Schlafraum mit den drei Betten und bald wiegt sie die Stille in den Schlaf. Am andern Morgen wollen sie beizeiten über den Klausenpass. Schlaftrunken steigen sie die Treppe runter und – siehe da – ein leckeres Frühstück steht bereits auf dem Tisch.

#### Ein begehrtes Waschlhäuschen

«So romantisch ist es natürlich nicht immer», lacht Ruth Spälti. «Die meisten Gäste melden sich über die Webseite von [www.bnb.ch](http://www.bnb.ch) an oder sind Stammgäste, die telefonisch anfragen.» Seit November 1998 betreut sie dieses BnB-Juwel. Nach ihrer Tätigkeit in der Landesbibliothek und der Renovation des Waschlhäuschens entschloss sich die im Gastgewerbe aufgewachsene Ruth Spälti für BnB. Als der Glarner Kammerchor «Carmina Burana» aufführte, wurden im ganzen Kanton Unterkunstmöglichkeiten gesucht. Das Waschlhäuschen war wie geschaffen dazu. «Und beim Klausenrennen Memorial buchen die Gäste gleich wieder fürs nächste Mal. Weiter habe ich viele junge Gäste oder Leute, die nach einer Familienfeier hier schlafen.» Die zwei Gästebücher sind voll von begeisterten Einträgen. Marcel Fischer, der Olympiasieger im Degenfechten, hat sich «verewigt», oder Amerikaner, die auf der Suche nach den Spuren ihrer Vorfahren sind. Zwei Frauen aus Moskau verbringen hier regelmässig ihre Ferien. Etwa Ende Juni zügeln die Späl-

tis aus der «Rosenau». Die nächsten Besitzer haben aber bereits angekündigt, dass sie das BnB-Angebot im Waschlhäuschen weiterführen werden.

#### Bed and Breakfast

Als Bed and Breakfast (Bed 'n' Breakfast oder B&B) bezeichnet man in den englischsprachigen Ländern eine Unterkunft bei Privatleuten, in deren Preis immer ein zumeist warmes Frühstück enthalten ist. Im Jahr 1995 wurde Bed and Breakfast Switzerland gegründet und 1996 ein erster Guide publiziert. Im Jahr 2000 wurden erstmals sämtliche B&B-Angebote der ganzen Schweiz übersichtlich auf einer Webseite [www.bnb.ch](http://www.bnb.ch) zusammengefasst. Im Jahr 2007 wurden anspruchsvolle, neue Qualitätskriterien eingeführt. Heute gibt es in der Schweiz 833 als B&B Switzerland aufgeführte Unterkunstmöglichkeiten (6 Schlösser, 488 Häuser, 66 Wohnungen, 96 Chalets, 97 Bauernhöfe, 36 Herbergen, 42 Hotels und eines unklassifizierbar). Angeboten werden total 5040 Schlafplätze.

#### BnB im «Zigerstöggli»

Hansruedi Stierli, der in Hätzingen das Ferienheim «Zigerstöggli» für Behinderte führt, hat ebenfalls BnB in sein Angebot aufgenommen. Abseits der Landstrasse bietet er eine Wohnung mit drei Schlafzimmern, grosser Stube, WC/Dusche und Kochgelegenheit an. «Wenn jeweils keine Leute mit einer Behinderung bei uns Ferien geniessen, bieten wir die Zimmer für BnB an. Zu uns kommen Passanten und Ferien-

leute, die ich mit einem feinen Frühstück samt selbst gemachter Konfitüre verwöhne. Und noch etwas sei verraten, heuer feiern wir 25 Jahre 'Zigerstöggli'.»

#### «B+BnB im B» Business und BnB im Blumerhaus

Heidi Etter-Wanners BnB in Mitlödi wiederum spricht eher Geschäftsleute an. Auch bei ihr war die Renovation des 1841 erbauten «Blumerhauses» Anlass, drei BnB-Zimmer inkl. WLAN (Internetanschluss) anzubieten. «Ich habe vor allem Gäste, die z. B. vorübergehend bei Industrie- und Gewerbebetrieben von Glarus Süd, aber auch von Glarus und Glarus Nord arbeiten. Oft muss ich schon um sechs Uhr das Frühstücksbüffet herrichten. Glücklicherweise habe ich zuverlässige Brotlieferanten.» Das «Blumerhaus» beherbergt in den modernen und funktionellen Räumen samt geräumiger Küche nebst Ge-

schäftsleuten auch Privat- und Stammgäste, wie z. B. regelmässig einen Redaktor des «Hamburger Abendblatts», Töffreisende und erstaunlich oft Israelis. Einmal kamen Leute, die von der Provence nach Salzburg fahren. Sie wollten genau in der Mitte einen Halt einlegen. Und diese Mitte war Mitlödi. «Unvergesslich war, als eine Pfadfindergruppe anklopfte und fragte, ob sie im grossen Garten campieren dürfe. Als es dann mitten in der Nacht in Strömen regnete, bot ich ihnen an, gratis in den Zimmern zu übernachten. Das Frühstück mit gefrorener Butter wollten sie dann jedoch wieder in ihren Zelten einnehmen», erinnert sich Heidi Etter. Auch die Behindertenwerkstätte Luchsingen profitiert von BnB in Mitlödi. Sie holt jeweils die gebrauchte Bettwäsche und liefert sie sauber und gebügelt wieder ins Haus. «So ist uns beiden geholfen», freut sich die Gastgeberin.

#### BnB liegt im Trend

(Noch) nicht BnB-Schweiz-Mitglieder sind gemäss «glarissimo» vier Anbieterinnen in Elm: Das «Sunnähöggli» von Martha Arnold, Annemarie Freitags Unterkunft im Untertal, Anna Zentners Zimmer in der Müslihoschet und Anna Rhyners Schlafgelegenheit in der Schwändi. In Linthal offeriert Stefan Manser im Gässli 1 B&B an. Alle Gastgeber/-innen sorgen dafür, dass ein Aufenthalt in Glarus Süd unvergesslich bleibt, nicht nur für John und Ann.

[www.bnb.ch](http://www.bnb.ch)



Wenn keine Menschen mit Behinderung im «Zigerstöggli» in Hätzingen ihre Ferien verbringen, verwandelt sich die oberste Wohnung in eine BnB-Möglichkeit.

Bilder Käthi Müller